

**A7 Gerecht und mobil - eine Nahverkehrsabgabe für Baden - Württemberg**

Antragsteller\*in: Franziska Sander  
Tagesordnungspunkt: 8 Sonstige inhaltliche Anträge

**Antragstext**

1 Vielerorts zeigen die Maßnahmen zur Luftreinhaltung noch kaum Wirkung. In  
2 Städten wie Stuttgart drohen bei weiterer Überschreitung der Feinstaubgrenzwerte  
3 Strafzahlungen, auch die Stickoxidemissionen sind noch immer viel zu hoch und  
4 dann wäre da noch dieser Klimawandel, den es zu bekämpfen gilt.

5 Zwei Ansätze gibt es, um diesen Herausforderungen zu begegnen: Weniger Autos auf  
6 der Straße in Kombination mit attraktiverem ÖPNV ergibt besseren Klimaschutz.  
7 Der Nahverkehr ist jedoch leider häufig schlecht ausgebaut und teuer, eine Hürde  
8 für viele Menschen, die gerne ökologisch mobil wären.

9 Der schlichte Appell an das Umweltbewusstsein der Bürger\*innen kann keine grüne  
10 Antwort sein. Wir brauchen eine Infrastruktur, die eine echte, ökologische und  
11 bezahlbare Alternative zum Auto darstellt. Es muss möglich sein, mit Bus oder  
12 Bahn morgens zum Frühdienst fahren zu können und abends wieder nach Hause. Es  
13 muss auch Menschen mit niedrigem Einkommen möglich sein, mit dem Zug durchs Land  
14 zu fahren.

15 Klar ist aber auch: Diese Verbesserungen gibt es nicht umsonst:

16 Bislang ist es Städten und Kommunen nur in begrenztem Rahmen möglich,  
17 Nahverkehrsabgaben zu erheben und damit ihren ÖPNV besser und gerechter zu  
18 gestalten. Das soll anders werden! Letlich profitieren von einem guten ÖPNV alle  
19 – die Kosten sollten auch solidarisch getragen werden.

20 Wir fordern daher die GRÜNE Landtagsfraktion auf, sich dafür einzusetzen, dass  
21 die rechtliche Grundlage für solche Nahverkehrsabgabe geschaffen, und den  
22 Kommunen damit mehr Freiheit gegeben wird.